



Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Bremer Str. 3
21073 Hamburg
Tel. 040 / 380 892 0
www.robinwood.de

An die Unternehmensleitung der
BackWerk Management GmbH
Frau Vera Weiss
Herrn Karl Brauckmann
Limbecker Str. 25-37
45127 Essen
(vorab per Mail an info@back-werk.com)

Cc

Jussi Saarinen, Leitung Investor Relations **EQT**
jussi.saarinen@eqt.se

EQT Partners GmbH

Leopoldpalais
Leopoldstraße 8
D-80802 München

Hamburg, den 23.7.2016

Betr.: Aktionstag bei BackWERK „Waldschutz statt Wegwerfbecher!“ - Bitte um Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Weiss, sehr geehrter Herr Brauckmann,

AktivistInnen der Umweltorganisation ROBIN WOOD demonstrieren heute in mehreren Städten vor BackWERK-Filialen. Der Grund: BackWERK bietet KundInnen für den Konsum von Getränken ausschließlich Wegwerfbecher an. Einmal benutzt, landen sie wenige Minuten später im Müll. Dies ist eine riesige Verschwendung wertvoller Ressourcen auf Kosten von Mensch, Klima und Natur!

Zudem sind die Wegwerfbecher nicht aus Altpapier hergestellt und sind wegen der innenliegenden Kunststoffschicht kaum zu recyceln. Ihr Unternehmen hat auch nicht einmal einen Nachweis, dass der Zellstoff für die Becher aus ökologisch und sozial akzeptabler Waldwirtschaft stammt.

Eine Anfrage von ROBIN WOOD, was BackWERK gegen Umweltschäden durch Wegwerfbecher unternimmt, ließ Ihre Kette - trotz mehrfachen Nachhakens und anders als wichtige Mitbewerber - unbeantwortet.

Als geschäftsführende Gesellschafter tragen Sie Verantwortung für eine umwelt- und sozialverträgliche Geschäftspolitik. Sie lässt sich nur mit einem konsequenten Umstieg sämtlicher BackWERK-Filialen auf Mehrweggeschirr realisieren.

Mit Ihrer aktuellen Geschäftspraktik verstoßen Sie selbst gegen die „Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren“ Ihres schwedischen Mehrheitseigentümers EQT.

In der Richtlinie heißt es:

„EQT zielt auf die Förderung eines angemessenen Umweltbewusstseins und soliden umweltschonenden Verhaltens in den Portfoliounternehmen ab, die es erworben hat oder an denen es beteiligt ist. Dazu gehört unter anderem: Die Begrenzung der Vernichtung knapper Umweltressourcen wie z. B. Regenwald.“

Außerdem verlangt die Richtlinie, dass „solide arbeits- und menschenrechtlicher Praktiken in den Portfoliounternehmen“ gefördert und „internationale Menschenrechtskonventionen“ eingehalten werden.

BackWERK verhält sich jedoch nicht umweltschonend, sondern verschwendet knappe Ressourcen und weist keinerlei Zusicherungen für ökologische, soziale oder regionale Forstwirtschaft und dazugehörige Produktketten aus.

Wir fordern Sie auf, folgende Sofortmaßnahmen zum Einstieg in ein Mehrwegsystem zu ergreifen:

- Einführung eines Mehrwegbecher-Pfandsystems
- Keine Wegwerfbecher für Gäste im Restaurant – stattdessen Mehrweggeschirr
- Deutlicher Preisnachlass für die Befüllung von Mehrwegbechern gegenüber Wegwerfbechern

Bitte informieren Sie uns umgehend, welche Maßnahmen BackWERK gegen Wegwerfbecher unternimmt. Vielen Dank!

Für Rückfragen können Sie sich gern an uns wenden.

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Jannis Pfendtner, ROBIN WOOD-Waldreferent, Tel. 040 / 380 892 11, wald@robinwood.de
Ute Bertrand, ROBIN WOOD-Pressesprecherin, Tel. 0171 / 835 95 15,
presse@robinwood.de

Anlage:

- ROBIN WOOD-Pressemitteilung v. 23.7.2016